

Ein Fall von Cheloniophagie bei der Griechischen Eidechsenatter,
Malpolon monspessulanus insignitus (GEOFFROY)

(Reptilia: Serpentes: Colubridae)

Geschützt durch ihre Panzerung, wähnt man Schildkröten meist weniger von Freßfeinden bedroht als andere Reptilien. Trotzdem konnte bislang von verschiedenen Autoren immer wieder von recht überraschend erscheinenden Prä-

datoren berichtet werden. Am umfassendsten berichteten MŁY-NARSKI & WERMUTH (1971: 87) von Freißfeinden der Schildkröten: „Dazu gehören vor allem Wildschweine, Raubkatzen, Fischotter, Waschbären und selbst die Wasserspitzmaus, aber auch zahlreiche Vögel, wie Geier, Waldibis und Sekretär. Weichschildkröten sind eine bevorzugte Nahrung für das Stumpfkrokodil. Ich (MŁY-NARSKI) habe auch in Brasilien Riesenschlangen (Gattung *Eumectes*) beobachtet, die meine Zuchtschildkröten verzehrten.“

SCHLEICH (1981: 217) berichtete von einem Fossilnachweis von Cheloniophagie einer jungtertiären Krokodil-Art (*Diplocynodon* sp.) an *Ocadia sophiae* (AMMON). Letztlich wäre nach der Literatur (neben dem Menschen) noch von Greifvögeln zu berichten, wobei MIENIS (1979) eine kleine Eule (*Athene noctua* L.) und OBST & MEUSEL (1972: 43-44) „Schmutzgeier“, aber auch „einige Landraubtiere, vor allem die hundeartigen“ erwähnen.

R. ITTNER (schriftl. Mitt.) gelang nun, wie nachfolgend berichtet wird, der Nachweis eines Falles von Cheloniophagie bei der Eidechsenatter *Malpolon monspessulanus insignitus* (GEOFFROY). Herr ITTNER hielt sich im Frühjahr zu Geländearbeiten bei Glikovrisi in Lakonien (Peloponnes, S-Griechenland) auf, wo ihm von Kindern eine noch lebende Schlange überbracht wurde. Nach Erzählung der Kinder verhielt sich die beim Erbeuten schwer malträtierte Schlange (erhebliche Schlagstockverletzungen an Kopf und Rumpf) zuvor äußerst apathisch und träge, ohne größere Fluchtbereitschaft. Am darauffolgenden Tag verendete die Schlange. Ihre Gesamtlänge betrug ca. 140 cm. ITTNER identifizierte eine „Beule im Körper“ nach erfolgter Sektion als junge Schildkröte. Das mir zur Bearbeitung freundlicherweise von M. WUTTKE überlassene Exemplar konnte eindeutig als Jungtier von 4,5 cm Rückenpanzerlänge (Stockmaß) einer *Testudo marginata* SCHOEPPF bestimmt werden.

Report is given on predation of a young *Testudo marginata* SCHOEPPF by *Malpolon monspessulanus insignitus* (GEOFFROY) in Lakonia, Southern Greece.

Schriften

- MIENIS, H. K. (1979): Predation on *Testudo graeca* by the Little owl in Israel. — Salamandra, 15: 107-108. Frankfurt am Main.
- MŁY-NARSKI, M. & WERMUTH, H. (1971): Die Schildkröten. — In: Grzimeks Tierleben, 6: 75-127. Zürich (Kindler).
- OBST, F. J. & MEUSEL, W. (1972): Die Landschildkröten Europas. — Neue Brehm-Bücherei, 319: 1-72. Wittenberg Lutherstadt (Ziemsen).
- SCHLEICH, H.-H. (1981): Jungtertiäre Schildkröten Süddeutschlands unter besonderer Berücksichtigung der Fundstelle Sandelzhausen. — Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg, 48: 1-372. Frankfurt am Main.

Dr. HANS-HERMANN SCHLEICH, Institut für Paläontologie und Historische Geologie, Richard-Wagner-Straße 10, 8000 München 2.